

B51: „Knoten durchgeschlagen!“

Kirchstraße wird am Abend wieder geöffnet / Stadt geht auf Unternehmer zu

Twistringen – Die Kirchstraße wird heute Abend wieder freigegeben, die Durchfahrt der Großen Straße ab Bäckerei Weymann bis zur Langenstraße soll ab Anfang März wieder möglich sein, in beide Richtungen. Dies sind die wesentlichen Ergebnisse der Gespräche zwischen der Stadt Twistringen und der örtlichen Unternehmerschaft in Sachen B51.

Vertreter der Stadt hatten in dieser Woche zu einem Treffen eingeladen, nachdem es zuvor zu zum Teil recht lauten Unstimmigkeiten gekommen war. „Ich denke, das ist ein sehr guter Kompromiss, den wir hier gefunden haben“, sagt Manfred Korthé, der Sprecher der Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringen (GUT): „Wir haben den Knoten durchgeschlagen.“ Und Volkmar Schmees, dessen Apotheke sich direkt an der B51 befindet, ergänzt: „Das sind Maßnahmen, mit denen wir gut leben können. Wir sind jetzt besser zu erreichen!“

Die aktuelle Lösung zeige, „dass wir auch etwas Gutes hinbekommen, wenn wir uns zusammensetzen“, sagt der Apotheker weiter. Und auch Fahrradhändler Heiner Heuermann, der sich zuletzt kritisch geäußert hatte, ist jetzt zufriedener.



Diese Sperre fällt heute Abend, zur Freude der Unternehmer. V.l. Erster Stadtrat Harm-Dirk Hüppe, Heiner Heuermann, GUT-Sprecher Manfred Korthé und Volkmar Schmees. SCHÜMANN

den: „Es war sehr erfreulich, dass die Stadt uns dazu eingeladen hat.“

Der strittige Punkt war in den Vorwochen die Erreichbarkeit der Geschäfte gewesen. „Wir konnten zur besseren Verkehrsführung übereinstimmend mit der Baufirma Winkler erreichen, dass die Sperrung der Kreuzung am Rathaus

erst nach der Freigabe des anderen Teilabschnitts erfolgt“, berichtet Korthé. Besonders erfreulich, so der GUT-Sprecher weiter: Von der B51 aus Richtung Bassum kommend ist es dann möglich, sowohl nach rechts in die Langenstraße als auch nach links in die Bahnhofstraße abbiegen. „Damit haben wir doch einen deutlich

besseren Verkehrsfluss als früher“, so Korthé.

Andere Einbahnstraßenregelungen bleiben zunächst bestehen. Die Verkehrsführung zu den zentralen Parkplätzen verläuft „wie gehabt“ über den Osterkamp/Steller Straße und zusätzlich über die Langenstraße. Aus Barnstorf kommend ist die Verkehrsführung über die

Nienburger Straße/Industriestraße geplant. Korthé: „Wir werden entsprechende Schilder mit Hinweisen auf die zentralen Parkplätze anfertigen lassen und je nach Baufortschritt in Übereinstimmung mit der Stadt Twistringen anbringen.“

Auch der Erste Stadtrat Harm-Dirk Hüppe freut sich über die geschaffenen Lösungen – und darüber, dass der aufgekommene Konflikt jetzt erst einmal ad acta gelegt werden kann. Bei der Vorstellung der neuen Maßnahmen gab es am Donnerstag jedenfalls nur zufriedene Gesichter.

Eine Frage allerdings bleibt: Wenn jetzt alles gut ist – warum hat man denn erst jetzt eine Lösung gefunden? „Es ist eine dynamische Geschichte“, sagt Hüppe, „alles, was geplant wurde, hatte ja seine Gründe.“ Bei dem Abend vor zwei Wochen, bei dem so intensiv diskutiert wurde, habe jede Partei ihre Standpunkte noch einmal darlegen können – und vielleicht auch Verständnis für die Standpunkte der anderen Seite entwickeln können, so Volkmar Schmees. Und die Vertreter der Stadt konnten schließlich auch entscheidend auf die beteiligten Baufirmen einwirken. **FRANK SCHÜMANN**